

Entwicklungspädagogische Aspekte im Unterricht

Unabhängig vom Lebensalter ist zu berücksichtigen, dass Kinder und Jugendliche aufgrund seelischer Belastungen noch nicht alle Stufen ansteigender Komplexität beim Erwerb sozio-emotionaler Fähigkeiten durchlaufen konnten. Für die Gestaltung und Planung von Unterricht sind daher Entwicklungspädagogische Aspekte einzubeziehen, durch die bisher erworbene Fähigkeiten unterstützt und erweitert werden können (Hehn-Oldiges 2021, S. 41 ff., S. 84 ff, Anh. 3 und Online-Materialien S. 2 ff.).

*Empfohlen wird die Diagnostik mit dem ELDiB (Entwicklungspädagogischer Lernziel-Diagnosebogen aus dem Konzept ETEP) zur Ermittlung bisher erreicherter Fähigkeiten (Unterstützung durch zertifizierte ETEP-Kolleg*innen – Kontakt über BFZ oder Staatl. Schulamt).*

Entwicklungspädagogische Aspekte:

- Wettbewerbssituationen erfordern die Fähigkeit, mit Verlieren umgehen zu können.
- Gruppenarbeit erfordert Kooperationsfähigkeit.
- Identifikation mit Vorbildern gibt emotionale Orientierung.
- Bedeutungsvolle Inhalte knüpfen an Emotionalität an und motivieren
- Zieleorientierung und Spiegeln zum konstruktiven Verhalten strukturieren die Zusammenarbeit.
- Strukturierung im Hinblick auf die Aufgabenstellung, Raum und zeitliche Abläufe geben Klarheit und Orientierung (vgl. Bergsson 2006)

Entwicklungsorientierte Anforderungen		
Voraussetzungen	Erwachsenenrolle Lehr- und Fachkräfte	Methoden
Seelisch belastete Menschen benötigen in Anforderungssituationen eine Atmosphäre, in der sie Freude empfinden können und <i>sich geborgen fühlen</i> .	Sie sind zuverlässig in ihrer Unterstützung und Zuwendung und bieten Sicherheit.	Strukturierung; Leistung ist zweitrangig, Motivation steht im Vordergrund. Anstrengung wird gespiegelt
Erst wenn <i>Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten</i> besteht, können Erfolgsergebnisse durch eigenes Handeln erfahren werden.	Sie stellen sicher, dass die erwarteten Handlungen zum Erfolg führen können.	Strukturierung; Neue Inhalte können in Einzelarbeit angeeignet werden. Aufgaben oder Spiele sind wettkampffrei. Wartezeiten sind kurz.
Wenn sich die seelisch belasteten Menschen <i>emotional sicher und erfolgreich</i> in ihrem Handeln erleben, können sie sich auf andere Menschen einstellen, mit diesen in Kontakt gehen und gemeinsam handeln.	Sie unterstützen Gruppeninteraktionen und begleiten die Gruppe bei der Einhaltung von Grenzen und Zielen.	Partner- und Gruppenarbeit mit strukturierten Aufgaben und klarer Rollenverteilung ermöglichen, erfolgreicher Teil einer Gruppe zu sein und Verantwortung übernehmen zu können.

Tab. aus Hehn-Oldiges 2021, S. 39 in Anlehnung an Erich 2018, S. 16

Weiterführende Literatur:

Anregungen mit Unterrichtsbeispielen: Bergsson, M. (2006): Entwicklungspädagogik im Klassenunterricht. Düsseldorf: Bergsson-Billing-Wiedenhöft-Verlag. Beziehbar unter: <http://etep.org/material>
Erich, R. (2018): Kinder mit Verhaltensschwierigkeiten gezielt fördern. 2. Aufl. Stuttgart: Raabe.
Hehn-Oldiges, M. (2021): Wege aus

Verhaltensfallen. Weinheim: Beltz